

Der rote Hydrant

Ausgabe 6 / Juni 2020

9. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Auf Schläuchen sitzen ... Seite 4

Corona-Pandemie beschäftigt weiter Seite 2

Virtuelle Übungen im Mai durchgeführt Seite 5

Corona-Pandemie: Einsatz Nr. 5 für den Landkreis



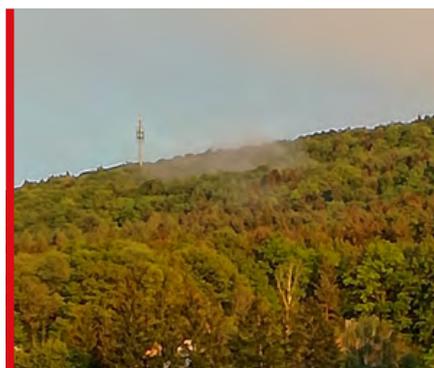
Statt Walberlafest feiern, Ausstattung für alle Feuerwehrfrauen und -männer im Landkreis sortieren und verteilen: Zum fünften Mal haben die Kirchehrenbacher Brandbekämpfer das Landratsamt und die Kreisbrandinspektion während der Corona-Pandemie unterstützt. Am 2. Mai sind mehr als 4.500 Stück Mund-Nase-Schutz für alle Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis und knapp 5.000 Liter Desinfektionsmittel sortiert, zugeteilt und ausgeliefert worden.

Sieben Frauen und Männer waren vier Stunden im Einsatz. Ihnen dankte Kreisbrandrat Oliver Flake bei einem Besuch während des logistischen Einsatzes. Insgesamt leisteten die Kirchehrenbacher bereits rund 80 Einsatzstunden während der Pandemie. *Fotos: smü*

Anfang Mai drei **Einsätze** – „Rauchentwicklungen“ und UG-ÖEL

Bei drei Alarmierungen Anfang Mai mussten die Brandbekämpfer zwar Ausrücken, ein eingreifen war allerdings nicht erforderlich. Am Maifeiertag lösten die Piepser um 19:53 Uhr Alarm aus. Eine Bürgerin entdeckte aus etwa zwei Kilometern Luftlinie eine Rauchentwicklung aus dem Wald zwischen Kirchehrenbach und Pretzfeld. Zügig konnte aber Entwarnung gegeben werden, es handelte sich nur um aufsteigenden Nebel. Die 24 Frauen und Männer konnten schnell wieder nach Hause (Foto unten).

Zwei Tage später, am Sonntag, 3. Mai, erfolgte kurz nach 13 Uhr eine Alarmierung zu einem Gebäudebrand



nach Forchheim. Nach wenigen Metern Fahrtstrecke konnte der Gerätewagen Logistik mit den Rollcontainern für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung wieder umdrehen – keine auswärtigen Kräfte mehr nötig.

Und am Donnerstagmorgen, 7. Mai, um 5:43 Uhr klingelte nicht der Wecker sondern der Piepser: Rauchentwicklung in der Bahnhofstraße. Allerdings handelte es sich um einen Irrtum des

Anrufers. nach einer Erkundung war der Einsatz kurz nach 6 Uhr beendet (Foto oben). *Fotos: smü*

Inhalt

- 1 Neue Sitzbank (Foto: smü)
- 2 – 4 Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
- 5 Das war los
- 6 Gedanken zum Florianstag



Die Beleuchtung des Parkplatzes ist vor kurzem auf neue, energiesparende LED-Technik umgerüstet worden. Bereits letztes Jahr waren alle Laternen entlang der Hauptstraße in Kirchehrenbach dran. Für den Feuerwehr-Parkplatz heißt das jetzt eine noch bessere Ausleuchtung bei nächtlichen Alarmierungen – und damit wieder ein kleines Stückchen mehr Sicherheit für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Foto: smü

Neu: Rollwagen **Ausbildung/Training**



Der neue Rollwagen Ausbildung/Training ist jetzt startklar – auch wenn es bis zum ganz regulären Dienstbetrieb noch dauern wird. Das Material, das für die Vorbereitung von Übungen und Ausbildungen bisher verstreut gelagert war, ist jetzt auf einmal griffbereit. Drei Übungspuppen, die Nebelmaschine, Rauchpatronen, rote Blitzlichter (= Feuer), Hinweisschilder („Rauch“, „Tür heiß“, ...) oder die Ausstattung der Übungsbeobachter (Vordrucke, Klemmbretter, Kennzeichnung) – alles verladen. Und wahrscheinlich wird das Material noch mehr werden... Foto: smü

Die nächsten Termine

... sind hoffentlich ein Stück weit ab Mitte/Ende Juni wieder möglich. Zumindest, was die Aus- und Fortbildung der Feuerwehrdienstleistenden betrifft. Mehr dazu gibt es – für die Einsatzkräfte – per Mail. Natürlich informieren wir auch auf allen Kanälen der Öffentlichkeitsarbeit, wie und in welcher Form aller Voraussicht nach der Dienstbetrieb wieder langsam beginnt. Maßgeblich dafür sind die Vorgaben des Bayerischen Staatsministerium des Innern sowie Empfehlungen des Landesfeuerwehrverbandes.

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Bereitschaftsraum: Besondere Sitzgelegenheit, neue Technik



Klein aber fein im Feuerwehrstyle – und ein bisschen neue Technik: Bereits seit dem Jahreswechsel ist in den Bereitschaftsraum eine Ecksitzbank eingezogen. Jetzt hat sie noch die richtigen Bezüge bekommen: Alte (ausgemusterte) Kirchehrenbacher Feuerwehrschläuche. Für die umfassenden Arbeiten rund um das Projekt waren viele Helfer im Einsatz, vor allem beim Herrichten und Anpassen der Bank Herbert Gebhardt. Christian Pieger hat sich um den Bezug gekümmert sowie Vereinsvorsitzender Rolf Bergmann. Der Feuerwehrverein hat auch die Kosten für die „neue“ Einrichtung übernommen.

Und noch eine Neuerung hat in den kleinen Raum Einzug gehalten: Ein Bildschirm kann künftig für kleinere Aus- und Fortbildungstermine herangezogen werden oder zur Unterstützung einer Übersicht bei der nächsten „Flächenlage“ (z.B. einem Unwetter). Das wird auch der Abschnittsführungsstelle zugutekommen.

Danke allen Helfern! Hoffentlich kann der Raum bald wieder wie gewohnt (vor Corona) genutzt werden... (Foto: smü)

Rarität für Archiv: Feuerwehr-Dienstausweis von 1948



Ein ganz besonderes Dokument ist bei der Feuerwehr gelandet: Ein sage und schreibe 72 Jahre alter Kirchehrenbacher Feuerwehr-Dienstausweis. Er gehörte dem bereits verstorbenen Heinrich Hofmann, Jahrgang 1929. Ausgestellt wurde der Ausweis im August 1948. Sein Sohn Martin hat ihn gefunden und an Kommandant Sebastian Müller übergeben. Mit dem Papier mussten sich Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr ausweisen. Wenige Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs gab es noch die nächtliche Ausgangssperre – mit dem Feuerwehr-Dienstausweis war bei Einsätzen ein Verlassen des Hauses möglich. Deshalb war auch eine Seite der „Fire Brigade Identity card“ in englischer Sprache.

Das Papier von 1948 wandert in das Archiv der Feuerwehr – vielen Dank an Martin Hofmann für die Überlassung und das „ok“ zur Veröffentlichung!

Dienstag, 26. Mai 2020

Virtuelle Fortbildung durchlaufen

Corona-Pandemie: Training in Kleinstgruppen seit Mitte Mai möglich – leichter Wiedereinstieg mit zwei virtuellen Übungen



Kirchehrenbach Es sind besondere Zeiten, die allen Menschen kleine und große Veränderungen abverlangen. Und vor allem auch die Feuerwehren – als sicherheitskritische Infrastruktur in den Gemeinden – zwang die Corona-Pandemie zur Beendigung des regulären Dienstbetriebs und einer alleinigen Beschränkung auf Einsätze. Seit Mitte März sind so in Kirchehrenbach insgesamt neun Übungen, eine alarmierte Einsatzübung, mehrere Treffen von Kinder- und Jugendfeuerwehr, die Vorbereitung und Abnahme der Leistungsprüfung (mit etwa 12 einzelnen Terminen), vier Besprechungen bzw. Dienstversammlungen sowie Brandschutzerziehungs-Schulungen ausgefallen – alles in allem mehr als 30 Termine.

Nach zwei Besprechungen der Führungskräfte per Videokonferenz sind im Mai erstmals zwei Übungen virtuell abgehalten worden. Mit einem zufriedenstellenden Ergebnis. Für das Frühjahr war die weitere Fortbildung im Bereich Vegetationsbrandbekämpfung auf dem Plan – unter etwas anderen

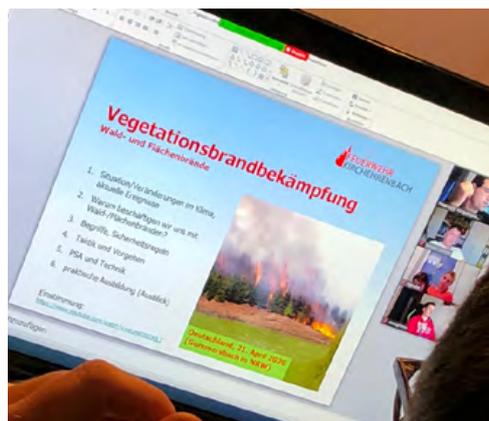
Voraussetzungen konnte dieses Thema wenigstens so weitervermittelt werden und der im Frühjahr 2019 eingeschlagene Weg weitergegangen werden. Inhalt der Schulung waren viele Informationen der Organisation @fire sowie der Staatlichen Feuerweherschulen.

Und auch die Jugendfeuerwehr hat die Möglichkeit einer Videokonferenz genutzt und sich – zumindest am Bildschirm – mit Inhalten und Details des diesjährigen Jugendwissenstests beschäftigt.

Dass ein ständiges Training, ein „am Ball bleiben“ gerade für ehrenamtliche Ein-

satzkräfte unerlässlich ist, versteht sich von selbst: Sobald Piepser und Sirene zum Einsatz rufen, kommt es auf jeden richtigen Handgriff, jede Minute, an. Insgesamt gab es in der „Corona-Zeit“ bisher sieben Alarmierungen. Glücklicherweise war bei allen kein großartiges Eingreifen nötig. Das kann sich schnell ändern.

Seit 18. Mai gilt ein Stufenplan des Bayerischen Staatsministerium des Innern sowie der Kommunalen Unfallversicherung Bayern, unter welchen Voraussetzungen und unter Berücksichtigung welchen Vorgaben die Freiwilligen Feuerwehren in den nächsten Wochen und Monaten wieder Stück für Stück in den normalen Dienstbetrieb zurückkehren können. Er sieht bis nach den Pfingstferien ein Training in Gruppen (neun Personen) vor. Im Moment wird ein Konzept und vor allem eine Aufteilung der Feuerwehrfrauen und -männer vorbereitet, welche Trainingsmöglichkeiten wieder stattfinden können. Eine weitere Lockerung soll es nach den Sommerferien geben – soweit es die Infektionszahlen zulassen.



Gedanken zum Florianstag, 4. Mai

Internationaler Tag der Feuerwehrleute (seit 1999), Namenstag des Heiligen Florian, ... für den 4. Mai gibt es verschiedene Bezeichnungen.

Eine Sichtweise ist aber immer die gleiche: Die Feuerwehren machen Sicherheit. Und zwar 365 Tage im Jahr – egal ob Pandemie oder nicht. Die Feuerwehrleute retten Menschen (bringen sich dabei unter Umständen selbst in Lebensgefahr), die Feuerwehrleute helfen in unterschiedlichsten Not-situationen ...

Die Feuerwehren sind das mit Abstand stärkste Netzwerk der Gefahrenabwehr. Grund genug, heute einfach nur mal Danke zu sagen, allen Brandbekämpfer(innen). Mit Blick auf die momentane Situation hoffen wir einfach, dass solche Schnappschüsse wie hier bald wieder möglich sind.

Ganz speziell an die 50 Frauen und Männer der Kirchehrenbacher Feuerwehr: **DANK E** für euer Engagement, für eure Mitarbeit das ganze Jahr über. Egal ob Ausbildung, Einsatz oder alle anderen nötigen Arbeiten. Gerade die letzte Woche hat wieder einmal gezeigt, welche persönliche Einstellung hinter dem Ehrenamt Feuerwehr steckt. Vier Alarmierungen (wenn auch glücklicherweise ohne großes eingreifen), eine kleine Online-Übung, ein Sonderdienst für den Landkreis – insgesamt *49,5 ehrenamtliche Stunden in sieben Tagen*. Und das trotz den Corona-bedingten Einschränkungen.

Wir wollen gemeinsam und stark aus dieser Situation hervorgehen. Damit sich unsere Bürgerinnen und Bürger weiterhin 100 % auf uns verlassen können.

#wirfürkirchehrenbach

Sebastian Müller, Kommandant

Foto: Feuerwehr/Timo Gebhardt